

Zainal Ahmad, Jie Zhang 0005

Combination of multiple neural networks using data fusion techniques for enhanced nonlinear process modelling.

Zusammenfassung

'auf der basis von umfragen in der bevölkerung in chemnitz, dresden und leipzig wird untersucht, welche medieninhalte über kriminalität rezipiert werden und welche folgen daraus für die kriminalitätsfurcht erwachsen. die häufigkeit, mit der unterschiedliche zeitungen gelesen werden, hat ebenso wenig einen effekt auf die furcht wie die dauer des fernsehens oder das sehen von kriminalfilmen. das sehen von magazinen über kriminalfälle hat dagegen sehr wohl wirkungen, die - wie panelanalysen belegen - als kausaleffekte gedeutet werden können.'

Summary

'on the basis of surveys in the general population in the east german cities of chemnitz, dresden and leipzig it is analysed, how media are received and what their effects are on fear of crime. newspaper readership, hours of daily tv use and viewing of fictious crime movies does not have effects. the viewing of crime magazines, where real crimes are restaged and the viewer is encouraged to help in the search of the offender, on the other hand has an impact. the relationship is causal as panel data show.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).